

Strafrechtliche Risiken des Versicherungsmaklers

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
B. Wirtschaftsstrafrechtliche Fragen des Allgemeinen Teils	1
1. Die strafrechtliche Haftung von Unternehmensleitern.....	2
a. Die Verantwortlichkeit des Unternehmensleiters für Fehlverhalten von Mitarbeitern.....	2
aa. Mittäterschaft (§ 25 Abs. 2 StGB)	2
bb. Mittelbare Täterschaft kraft Organisationsherrschaft	3
(1) Kurzer Überblick über die Struktur der mittelbaren Täterschaft.....	3
(2) Organisationsherrschaft im Speziellen	4
cc. Strafrechtliche Verantwortung des Unternehmensleiters für Straftaten nachgeordneter Mitarbeiter (sog. Geschäftsherrenhaftung)	4
dd. Die ordnungswidrigkeitenrechtliche Haftung nach § 130 OWiG	6
(1) Struktur und Voraussetzungen des § 130 OWiG im Überblick	6
(2) Die Unternehmensgeldbuße als Rechtsfolge gem. §§ 130, 30 OWiG	7
b. Strafrechtliche Verantwortlichkeit innerhalb mehrköpfiger Leitungsgremien	7
aa. Ressortaufteilung und Überwachungspflicht	7
bb. Strafrechtliche Haftung durch Abstimmungsverhalten	8
2. Beihilfe durch berufstypisches Verhalten	9
3. Der faktische Geschäftsführer.....	11
4. Kurzüberblick zur strafrechtlichen Irrtumslehre	12
a. Grundlagen.....	12
b. Die Unterscheidung von Tatbestands- und Verbotsirrtum	12
c. Diskutierte Besonderheiten im Nebenstraf- bzw. Ordnungswidrigkeitenrecht	13
C. Ausgewählte Tatbestände des Wirtschaftsstrafrechts	14
1. Betrug (§ 263 StGB).....	14
a. Täuschung über Tatsachen.....	14
aa. Täuschungsverhalten.....	14
(1) Aktive Täuschung	14
(2) Täuschung durch Unterlassen.....	16
(bb) Täuschungsgegenstand	17
b. Irrtum	18

c. Vermögensverfügung	19
d. Vermögensschaden	19
aa. Grundsätzliches	19
bb. Saldierung bei gegenseitigen Verträgen	19
cc. Individueller Schadenseinschlag	20
dd. Gefährdungsschaden	20
e. Absicht rechtswidriger und stoffgleicher Bereicherung	22
2. Untreue (§ 266 StGB)	23
a. Die Grundstruktur des § 266 StGB	23
b. Vermögensbetreuungspflicht	24
c. Pflichtverletzung	25
d. Vermögensnachteil	27
e. Sonderfall: Die Untreue zum Nachteil der „eigenen“ GmbH	27
3. Insolvenzverschleppung (§ 15a Abs. 4 InsO)	28
a. Kurzüberblick zum Insolvenzstrafrecht	28
b. Insolvenzantragspflicht	29
c. Taugliche Täter des § 15a InsO	30
4. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB)	30
a. Grundsätzliches	30
b. Arbeitgeberbereignschaft	30
c. Tathandlung: Vorenthalten	31
D. Strafrechtliche Einordnung praxisrelevanter Fallkonstellationen	32
1. Ventilgeschäft	32
Von einem sog. Ventilgeschäft spricht man, wenn ein Ausschließlichkeitsvertreter (§ 34d Abs. 7 Nr. 1 GewO) Produkte anderer Unternehmen vermittelt und insoweit sozusagen als „Ventil“ für die beschränkte Angebotspalette des Versicherers fungiert.	32
a. Ordnungswidrigkeit nach § 144 Abs. 1 Nr. 1 k) GewO	33
b. Ordnungswidrigkeit nach § 144 Abs. 2 Nr. 1b GewO i.V.m. § 26 Abs. 1 Nr. 3 VersVermV	34
c. Strafbarkeit nach § 148 Nr. 1 GewO, § 27 Abs. 1 StGB	34
d. Strafbarkeit nach §§ 263 Abs. 1, 27 Abs. 1 StGB	34
aa. Betrug zu Lasten des Kunden	34
bb. Betrug zu Lasten des Versicherungsunternehmens	36
2. Verlust des eigenen Versicherungsschutzes / Verlust der Zulassung	36
a. Die fehlende Zulassung	36
aa. Ordnungswidrigkeit nach § 144 Abs. 1 Nr. 1 k) GewO	36

bb. Ordnungswidrigkeit nach § 144 Abs. 2 Nr. 1b GewO i.V.m. § 26 Abs. 1 Nr. 3 VersVermV	37
cc. Strafbarkeit nach § 148 GewO	37
dd. Strafbarkeit nach § 263 Abs. 1 StGB	37
b. Die fehlende Versicherung	37
aa. Ordnungswidrigkeit nach § 144 Abs. 1 Nr. 1 k) GewO	37
bb. Ordnungswidrigkeit nach § 144 Abs. 2 Nr. 1b GewO i.V.m. § 26 Abs. 1 VersVermV	38
cc. Strafbarkeit nach § 148 GewO i.V.m. § 26 Abs. 1 Nr. 4 bzw. Nr. 5 VersVermV	38
dd. Strafbarkeit nach § 263 Abs. 1 StGB	39
3. Vermittlung an einen nicht zugelassenen Versicherer	39
a. Strafbarkeit wegen Betrugs nach § 263 Abs. 1 StGB	39
b. Ergebnis	40
4. Strafbarkeit wegen Betruges (§ 263 Abs. 1 StGB) durch den Verkauf ungeeigneter oder überteuerter Versicherungen	40
Bereits im Rahmen der allgemeinen Darstellung zum Betrug (siehe oben) ist die Fallgestaltung des Verkaufs ungeeigneter Produkte angesprochen worden. Die diesbezüglichen Erwägungen sind nun weiter auszuführen.	40
Beispiel: Ein Versicherungsmakler hat seinem Kunden	40
a. Minderwertige Versicherung	40
b. Der objektiv marktgerechte, für den Kunden ungeeignete Vertrag	42
5. Fehlerhafter Umgang mit der Beratungsdokumentation / Aufzeichnungspflicht	44
a. Nachträgliche Änderung	44
aa. Hintergrund	44
cc. Strafbarkeit nach §§ 267 ff. StGB	44
b. Nachträgliche Erstellung einer Beratungsdokumentation	47
aa. Ordnungswidrigkeit	47
bb. Strafbarkeit nach StGB	47
(1) Urkundenfälschung nach § 267 StGB	47
(2) Betrug nach § 263 StGB	47
c. Vernichten der Beratungsdokumentation	48
Beispielssachverhalt	48
aa. Ahndbarkeit nach VVG	48
bb. Strafbarkeit nach dem StGB	48
(1) Strafbarkeit nach § 263 Abs. 1 StGB	48
(2) Strafbarkeit nach § 274 Abs. 1 StGB	48
6. Vorspiegeln eines abweichenden Beratungsablaufes	49

a. Ahndbarkeit nach GewO und VVG	49
b. Strafbarkeit nach § 263 Abs. 1 StGB.....	49
c. Strafbarkeit nach §§ 153 f. StGB.....	50
7. Beschuldigung eines Dritten (insbesondere Vor- bzw. „Nebenmakler“)	50
a. Strafbarkeit nach § 263 Abs. 1 StGB.....	50
b. Strafbarkeit nach § 145d StGB / § 164 StGB	51
c. Strafbarkeit nach §§ 185 ff. StGB	52
8. Unerlaubte Annahme von Honoraren/Provisionen	53
a. Annahme von Vergütung bei beendetem Maklermandat	53
b. Doppelte Provision	54
c. Zusatzprovision für Beratung im Rahmen der Vermittlung.....	54
9. Abwerben von Altkunden	55
a. Geschäftsgeheimnis	56
b. Tathandlungen	56
aa. Erlangen.....	57
bb. Nutzen oder Offenlegen.....	57
c. Weitere Strafbarkeitsvoraussetzungen	58
C. Allgemeine Tipps für die Praxis	58
E. Abschließende Zusammenfassung	62
Anhang: Gesetzestexte (Auszüge).....	I
GewO	I
VersVermV	IX
OWiG.....	XIV
StGB.....	XVI
InsO	XXVI
GeschGehG.....	XXVII
StPO.....	XXX
BGB.....	XXXI